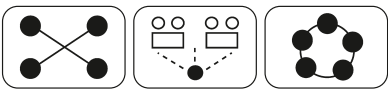


3.5.14 Treue – wem oder was gegenüber?


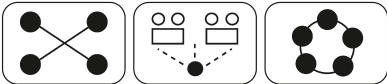
Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich über treues Denken, Fühlen und Handeln bewusst werden, indem sie dieses in verschiedenen Situationen (sich selbst, anderen oder „Sachen“ gegenüber) herausarbeiten,
- ◆ anhand von Synonymen nachvollziehen, dass wir Treue als zuverlässiges, verbindliches, beständiges, einschätzbares, verlässliches ... Verhalten erleben,
- ◆ sich darüber bewusst werden, in welchen Lebensbereichen sie selbst „treu“ im obigen Sinne sind (Marken, Musik, Vereine, Serien ... und natürlich Menschen),
- ◆ sich über die Bedeutung von Treue für das persönliche und gesellschaftliche Leben klar werden, indem sie sich mit gegenteiligem Verhalten auseinandersetzen (Veruntreuung von Geldern, sexuelle Untreue in der Partnerschaft, Betrug, Fälschung, flatterhafte Freunde, Korruption, ...),
- ◆ nachvollziehen, welch Unrecht im Namen der Treue geschah und noch geschieht und sich anhand von Beispielen kritisch mit Treue auseinandersetzen,
- ◆ darüber nachdenken und -fühlen, wie sie selbst in „Zeiten der Unruhe“ (Konfuzius) – also in Situationen, die sie fordern, entweder sich selbst oder anderen gegenüber „treu“ zu sein – handeln würden,
- ◆ sich über ihr Verständnis von (sexueller) Treue in Paarbeziehungen bewusst werden und verschiedene Varianten – mit dieser umzugehen – kritisch diskutieren und
- ◆ dazu ermutigt und ermuntert werden, in Situationen, in denen sie gefordert werden, sich bewusst für „Treue oder Untreue“ zu entscheiden, immer wieder neu zu prüfen, sich kritisch hinterfragen, wem oder was gegenüber sie „Treue“ schenken, denn: „Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben“ (Friedrich Hebbel).

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. und 2. Stunde: Treue hat viele Gesichter</p> <p>Die Schüler werden zum Thema der Einheit hingeführt, und zwar durch Situationen, in denen sich „Treue“ unterschiedlich zeigt. Sie bilden Gruppen (acht Situationen für acht Gruppen) und erhalten die Aufgabe, diese zu lesen und anhand der Aufgaben 1a–c von M1a zu besprechen (der Kasten mit Adjektiven von M1b unten kann dafür genutzt werden). Das Präsentieren kann anschließend vorlesend, vorspielend, über einen Kurzfilm ... (weitere Ideen sind denkbar) erfolgen. Die abschließende Frage an die Schüler ist, zu mutmaßen/bzw. zu äußern, um welches Thema es wohl geht.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Treue hat viele Gesichter: Michel leistet den Treueschwur als Soldat, Angelina pflegt eine Freundschaft über örtliche Ferne hinweg, Ramin kauft meistens im selben Geschäft ein, Anuschka folgt ihrem Chef, als er die Firma wechselt, Jack ist ein treuer Hund seiner Besitzerin gegenüber, Leland lässt sich nicht verführen von einer anderen Frau aus Liebe zu der eigenen, Shanaya bleibt als Designerin ihrem Stil treu und Hugo wechselt nicht den Fußballverein, obwohl ihm Geld dafür geboten wird. Alle sind treu: zuverlässig, standfest, verlässlich, beständig ... in diesen beschriebenen Situationen.</p> <p>→ Texte 3.5.14/M1a und b*</p>

Teil 3.5: Liebe, Freundschaft und Sexualität

<p>um den § 242 des BGB: Leistungen nach Treu und Glauben. Demnach stellen einige der Fälle eine Straftat dar. Zur Vertiefung kann hier M4c herangezogen werden:</p> <p>Exkurs: Treu und Glauben.</p>	<p>Firma und Lilith wechselt ihre Freundinnen wöchentlich.</p> <p>„Treu und Glauben“: allgemeiner Rechtsgrundsatz, nach dem man sich bei der Wahrnehmung von Rechten bzw. Erfüllung von Pflichten verlässlich zu verhalten hat (das halten hier Bela, Aaron, Jolande und Miroslav nicht ein).</p> <p>→ Texte 3.5.14/M4a und b** → Exkurs 3.5.14/M4c***</p>
<p>7. Stunde: Die guten Seiten der Treue</p> <p>Zwischen treuer Ergebenheit und bestechlichem Verhalten gibt es viele Nuancen, die es nun zu betrachten, auch zu diskutieren gilt. Dafür arbeiten die Schüler zunächst an den Aufgaben 1 – 3 von M5a; hier werden Synonyme für „treu und untreu“ geordnet, die Bedeutungen anhand von Beispielen erläutert. Anschließend geht es mit der Aufgabe 4 um eigene Beobachtungen und Erfahrungen mit „untreuem“ Verhalten ihnen gegenüber und damit ausgelösten Gefühlen und Gedanken. Zum Abschluss kann eine Diskussion erfolgen: Die Schüler bilden (fünf) Gruppen und erhalten eine der Aussagen von M5b. Auftrag ist es, diese zu lesen, zu diskutieren und an die nächste Gruppe weiterzureichen, so dass alle Gruppen über alle Aussagen diskutieren können. Darauf aufbauend wählt jeder Schüler eine Aussage aus, die ihm besonders oder gar nicht zusagt und nimmt (schriftlich) Stellung dazu.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p><i>Synonyme für (eher) „treu“ – blau:</i> fest, verlässlich, konstant, zuverlässig, beständig, standfest, stetig, berechenbar, loyal.</p> <p><i>Synonyme für (eher) „untreu“ – rot:</i> unstet, flatterhaft, bestechlich, wankelmütig, abtrünnig, sprunghaft, luftig, wetterwendisch, schwankend.</p> <p>Die Aussagen zur Bedeutung von Treue spiegeln unterschiedliche Auffassungen wider, z. B. verlässliche Menschen, Freundschaften sind wichtig – um das zu erkennen, braucht es Lebenserfahrung; man kann anderen nicht trauen – die meisten sind nicht treu, sondern auf ihren Vorteil bedacht; treu sein anderen gegenüber ist altmodisch – sich selbst treu sein aber nicht; wenn Menschen, die uns nah sind, sich untreu verhalten, ist es sehr enttäuschend ...</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.5.14/M5a* → Texte 3.5.14/M5b*</p>
<p>8. und 9. Stunde: Im Namen der Treue</p> <p>Treue mag bedeutsam sein, sowohl im gesellschaftlichen als auch im privaten Leben. Doch im Namen der Treue wurden und werden Menschen verletzt, gar getötet, geschieht Unrecht auf vielen Ebenen; darum geht es in diesen Stunden. Die Schüler bilden Gruppen und erhalten eine Situation (vier Situationen</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <p>Im Namen der Treue: Jonathan stiehlt mit seiner Clique, um weiter dazuzugehören; Caro bleibt bei ihrem Mann, obwohl er sie schlecht behandelt – um das Versprechen, welches bei der Heirat gegeben wurde, zu halten; Jasemin hilft einem Mädchen nicht in der Not – sie sagt die Wahrheit, lügt nicht,</p>

Teil 3.5: Liebe, Freundschaft und Sexualität

11. und 12. Stunde: Treue und Paarbeziehungen

Sicher haben die Schüler in ihrer „Wortwolke“ in den anfänglichen Stunden dieser Einheit mit dem Begriff „Treue“ Assoziationen gehabt, die mit Paarbeziehungen, Liebe und Sexualität zu tun haben – um diese geht es nun. Zunächst äußern sich die Schüler spontan in einer Blitzlichtrunde (Aufgabe 1 von M8a) und klären anschließend ihr Verständnis von Treue in einer Partnerschaft (Aufgaben 2 und 3). Es folgt eine Diskussion über die Vor- und Nachteile von sexueller Treue in einer Partnerschaft auf der Basis der Texte von M8b, dazu wählen die Schüler einen Gesprächspartner ihres Vertrauens aus. Je nach Zeit und Schwerpunkt dieser Stunden bietet sich die Aufgabe zur Wahl von M8c an: Hier finden sich Sentenzen von Dichtern und Denkern über Treue/Untreue in der Partnerschaft. Sie laden dazu ein, darin deutlich werdende Erfahrungen, Wünsche, Empfehlungen ... (auch Geschlechterrollen) herauszulesen und zu reflektieren.



Treue: vielfach als Erstes assoziiert mit sexueller Treue in einer Partnerschaft. Sechs verschiedene Varianten werden zur Diskussion vorgestellt: 1: Treue aus Konvention, als „Normalität“. 2: Treue wird vereinbart; im Falle des Wunsches nach anderen, wird es vorab ausgesprochen (Konflikt, Trennung dann möglich). 3: Einer von beiden hat sexuelle Kontakte zu anderen, behält es aber für sich, um keine Trennung zu riskieren. 4: Beide haben vereinbart, dass – wenn es zur Untreue kommt – danach erzählt wird (Konflikt und Trennung möglich). 5: Beide haben vereinbart, dass – wenn es zur Untreue kommt – darüber nicht erzählt wird. 6: Beide haben vereinbart, dass es zu sexuellen Kontakten mit anderen kommen kann und darf, da sie diese Art von Nähe nicht überbewerten.

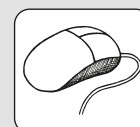
- **Arbeitsblatt 3.5.14/M8a***
- **Texte 3.5.14/M8b und c*/****

Tipps:

- Bollnow, Otto Friedrich: Wesen und Wandel der Tugenden, Ullstein, Frankfurt am Main 1958, S. 154–174
- Hartmann, Nicolai: Ethik, 3. Auflage, Walter de Gruyter, Berlin 1949, S. 464–468
- Kuß, Stephan: „Die Tugend der Treue. Ein leerer Wahn?“, SWR2 Essay, Podcast: <https://www.swr.de/-/id=14717320/property=download/nid=659852/1o2gdz7/swr2-essay-20150119.pdf> vom 19.1.2015
- Simmel, Georg: Die Selbsterhaltung der sozialen Gruppe – Exkurs über Treue und Dankbarkeit. In Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, Duncker & Humblot, Berlin 1908, S. 438–447 oder http://socio.ch/sim/soziologie/soz_8_ex3.htm
- Schulze, Reiner u. a.: Bürgerliches Gesetzbuch, 6. Auflage, Beck, München 2009

Autorin: Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Unser persönliches Leben.

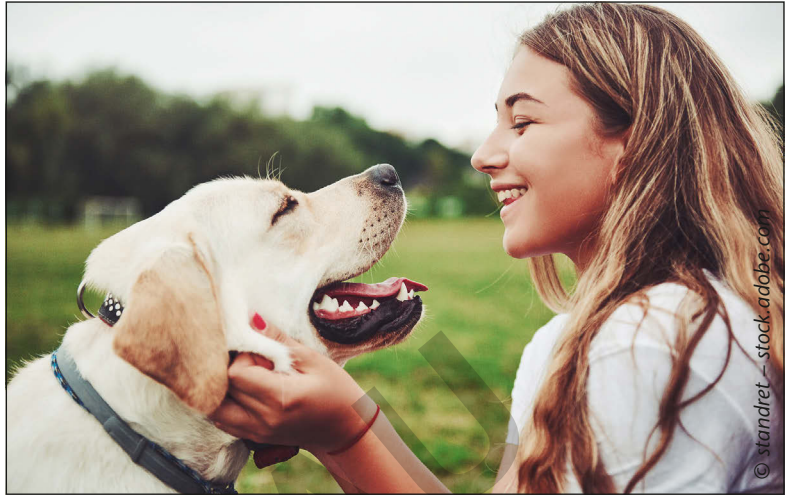


Teil 3: Unser persönliches Leben

Treue hat viele Gesichter

Arbeitsaufträge:

1. Bildet Gruppen, lest euren Text und sprecht über folgende Punkte:
 - a) Ist die Situation eine private oder berufliche oder ...?
 - b) Wie verhält sich die betreffende Person? Notiert Adjektive, die zum Verhalten passen. Nutzt dafür gern den Tippkasten.
 - c) Wem gegenüber verhält sich die/der Betreffende auf die beschriebene Weise?



Kim und ihr Hund Jack

2. Stellt eure Situation (vorlesen, vorspielen, einen Kurzfilm drehen ...) als auch eure Ergebnisse den anderen vor.



<p>Jack</p> <p>Wenn Kim mit ihrem Hund Jack unterwegs ist, kann sie sich immer auf ihn verlassen. Obwohl Jack wild ist, es liebt, ohne Leine im Park herumzustöbern, kommt er sofort, wenn Kim ihn ruft. Er schaut sie dann mit seinen braunen Augen sanft an und weicht nicht von ihrer Seite.</p>	<p>Angelina</p> <p>Angelina hält Kontakt zu Klara, mit der sie seit der Grundschulzeit befreundet ist. Klara zog mit ihrer Familie vor Jahren in eine andere Stadt. Angelina besucht sie dort, schreibt ihr, ruft sie an, bedenkt Klara an ihrem Geburtstag. Klara ist glücklich darüber, fällt ihr doch selbst Kontakthalten nicht so leicht.</p>
<p>Ramin</p> <p>Wenn Ramin Lebensmittel einkauft, macht er das meistens im selben Geschäft, obwohl es viele andere gibt, die sogar näher liegen. Er schätzt die Waren und den Service. Der Geschäftsleiter begrüßt Ramin immer freundlich und schätzt ihn als zuverlässigen Kunden.</p>	<p>Anuschka</p> <p>Anuschkas Chef wird die Firma aufgrund von Konflikten verlassen. Natürlich kann Anuschka dort weiterarbeiten. Doch ihr Chef fragt sie, ob sie nicht weiter für ihn arbeiten möchte. Anuschka wird zwar am Anfang weniger Geld verdienen, sagt aber zu. Sie war stets sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit.</p>

Teil 3: Unser persönliches Leben

Was macht Treue aus?

Arbeitsaufträge:

- 1. Fertigt zunächst eine Wortwolke zum Thema Treue an (DIN A3 Papier.)
- 2. Sichtet eure Ergebnisse in einem Rundgang und tauscht euch darüber aus.
- 3. Stellt eure Wortwolken den anderen vor.
- 4. Welche Gemeinsamkeiten gibt es bzw. gibt es Wörter, die bei vielen vorkommen?
- 5. Sammelt diese gemeinsamen Wörter an der Tafel.
- 6. Vervollständigt folgende Satzanfänge (nutzt dafür auch passende Wörter von der Tafel).



© eyewave – stock.adobe.com

Warum ist ein Anker ein Symbol für Treue?

a) Wer treu ist, verhält sich

b) Man kann treu sein gegenüber

c) Treue basiert auf

d) Symbole für Treue sind z. B.

e) Das Gute an Treue ist,

7. Stellt eure Ergebnisse den anderen vor.

8. Definiert **Treue** stichwortartig anhand eurer Ergebnisse.



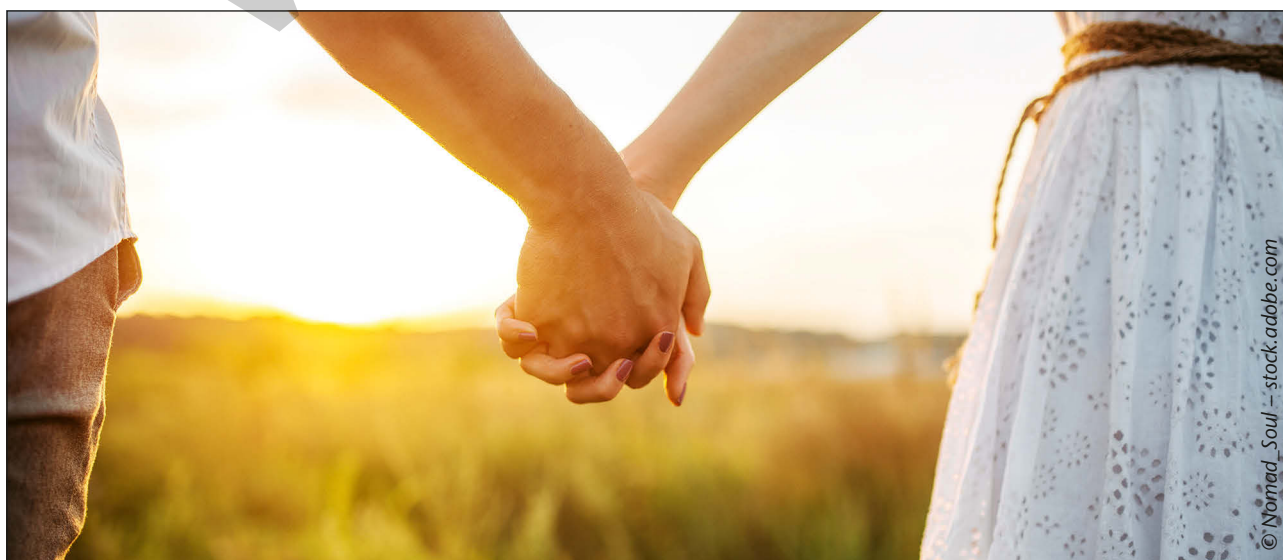
Teil 3: Unser persönliches Leben

Aufgabe zur Wahl: Symbole für Treue

Welches Symbol passt am besten zu eurem Verständnis von Treue? Wählt aus und begründet.

- die Farbe Blau
- ein Ring
- ein Anker
- Klebstoff
- Knete
- ein Knicks
- eine reichende Hand
- ein Baum
- ein Diener
- ein tiefer Blick
- ein Soldat
- der Himmel
- Eisen
- ein unsichtbares Band
- ein Hund
- ein Hafen
- ...

Treue
ist wie



Teil 3: Unser persönliches Leben

Exkurs: Nach Treu und Glauben

Treu und Glauben

Treu und Glauben ist ein allgemeiner Rechtsgrundsatz, nach dem man sich bei der Wahrnehmung von Rechten bzw. Erfüllung von Pflichten stets redlich und verlässlich zu verhalten hat und dasselbe auch von anderen erwarten kann.

(Text aus: <https://www.rechtswissenschaft-verstehen.de/lexikon/treu-und-glauben/>; Stand: 20.12.2020)

Treu und Glauben

(Redensart)

Bedeutung

... im Vertrauen auf die Richtigkeit und Rechtschaffenheit, ohne nachzuprüfen

Ergänzungen

Die **Treue** (...) war eine der Grundtugenden ritterlichen Handelns und Verhaltens. Ausgehend vom lehensrechtlichen Verhältnis zwischen Herr (Kaiser, König, Fürst usw.) und Knecht (Ritter, Vasallen, Verbündete usw.) wird schon früh daraus ein ethischer Begriff, der in den sozialen und familiären Bereich ausgeweitet wird. Treu meint hier hilfsbereit und dauerhaft ausharrend, sowohl im Verhältnis zwischen Eltern und Kindern als auch zwischen Liebenden. Die Formel „auf Treue und Glauben“ stammt aus dem Bereich des Minnedienstes. Ein um die (meist verheiratete) Dame seines Herzens werbender Ritter durfte gelegentlich eine Nacht bei ihr verbringen. Dabei versprach der Ritter „auf Treu und Glauben“, die Geliebte nicht zu bedrängen und die Nacht enthaltsam zu verbringen. Diesen Vorgang nannte man „Beischlaf“ oder „Schlaf auf Treu und Glauben“ und verstand ihn als sittliche Erziehung und Übung der Selbstbeherrschung. Im 16. Jahrhundert wurde aus der Paarformel ein juristischer Begriff, nämlich eine Verdeutschung des lateinischen *bona fides*. In dieser Form hat es auch Eingang in das Bürgerliche Gesetzbuch gefunden (...).

(Text aus: <https://www.redensarten-index.de/>; Stand: 27.11.2020)

§ 242 Leistung nach Treu und Glauben

Der Schuldner ist verpflichtet, die Leistung so zu bewirken, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es erfordern.

(...) II. Tatbestandliche Voraussetzungen: (...)

2. a) Bei den Tatbestandsmerkmalen **Treu und Glauben** handelt es sich um besonders ausfüllungsbedürftige Begriffe, die § 242 den Charakter einer Generalklausel geben. Das BGB verwendet sie auch in § 157, 162, 320 II, 815. Für ihre jeweils spezifische Konkretisierung in den einzelnen Funktions- und Anwendungsbereichen des aus § 242 entwickelten Grundsatzes kann der **Wortsinn** nur den Ausgangspunkt bieten: **Treue** bezeichnet im Verhältnis der Beteiligten eine Haltung, die Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit und Rücksichtnahme einschließt. **Glauben** bedeutet das Vertrauen auf eine derartige Haltung der anderen Partei. Die Wortverbindung enthält damit das Erfordernis redlichen und loyalen Verhaltens unter billiger Rücksichtnahme auf berechnete Interessen der anderen Seite. Dieses Erfordernis schließt den Gedanken des Vertrauensschutzes ein (BGHZ 94, 351). (...)

(Text aus: https://beck-online.beck.de/?vpath=bibdata/komm/SchDoeEbeKoBGB_6/BGB/cont/SchDoeEbeKoBGB.BGB.p242%2Ehtm; Stand: 27.11.2020)

Teil 3: Unser persönliches Leben

Rund um die Treue: Situationen zum Diskutieren

Arbeitsaufträge:

1. Lest folgende Situationen.
2. Wie denkt ihr darüber, wie fühlt ihr?
3. Wie würdet ihr handeln und warum?
4. Habt ihr ähnliche Situationen erlebt? Berichtet.

Stell dir vor, ...

- a) ... ihr habt Sportunterricht und deine Freundin aus derselben Klasse hat ihre Sport-sachen vergessen. Vermutlich wird der Sportlehrer sauer auf sie sein. Sie bittet dich, zu sagen, dass du deine auch vergessen hast, geteiltes Leid ist dann halb so schlimm.
- b) ... du bist mit deinem Hund spazieren und wie so oft, springt er in den kleinen Fluss und genießt das kühle Nass. Doch: Es scheint ein Problem zu geben, er treibt ab und jault.
- c) ... deine Eltern wollen sich trennen und auseinanderziehen. Deine Mutter bittet dich, bei ihr wohnen zu bleiben und deinen Vater nur am Wochenende zu sehen. Dein Vater bittet dich, zur Hälfte bei ihm zu leben: z. B. eine Woche bei der Mutter, eine bei ihm.
- d) ... deine Eltern entdecken bei deinem jüngeren Bruder Zigaretten im Rucksack. Er ist erst 14 und bittet dich, zu sagen, dass du – 17 – sie dort versteckt hast. Du seist davon ausgegangen, dass eure Eltern eher bei dir schnüffeln und nicht bei ihm.
- e) ... du hörst von jemandem, dass dein Kumpel von seiner Freundin betrogen wird. Du weißt, dass dein Kumpel total verliebt ist in seine Freundin und immer stolz von ihr erzählt.
- f) ... du hast jemanden aus der Klasse Hausaufgaben abschreiben lassen, und zwar eine Stellungnahme. Nun sammelt der Lehrer diese ein, liest und erkennt, dass die Texte genau gleich sind. Er stellt euch beide zur Rede und will die Wahrheit wissen: Wer hat von wem abgeschrieben?